

Pettauer Zeitung

erscheint jeden 1., 11. und 21. des Monates.

Preis für Pettau mit Zustellung ins Haus: Vierteljährig fl. 1.—, halbjährig fl. 2.—, ganzjährig fl. 4.—; mit Postverendung im Inlande: Vierteljährig fl. 1.10, halbjährig fl. 2.20, ganzjährig fl. 4.40.

Schriftleitung und Verwaltung: Mag Ott, Ungertorgasse Nr. 6, Pettau.

Handschriften werden nicht zurückgestellt. Ankündigungen billigt berechnet. — Beiträge sind erwünscht bis längstens 9., 19. und 29. jeden Monates.

General-Vertretung der „Pettauer Zeitung“ für Graz und Umgebung bei: Ludwig von Schönbauer in Graz, Sporgasse Nr. 5.

Die Gründung eines Local-Museums.

Zum wiederholten Male wurde schon an dieser Stelle die Gründung eines Local-Museums angeregt, leider immer ohne Erfolg. Alljährlich schleppt man wertvolle Alterthümer aus Pettau fort, viele interessante Denkmäler stehen auf freien Plätzen der Witterung preisgegeben, hunderte von Alterthümer lassen sich erforschen und erwerben und man könnte mit verhältnismäßig geringen Mitteln ganz sicher eine interessante, für die Stadt und den Fremdenverkehr wichtige Sammelstätte von Alterthümern errichten. Wir zählen Directoren, Professoren, Lehrer zc. zu unseren Mitbürgern und glauben mit Bestimmtheit sagen zu können, daß sich diese Persönlichkeiten der Sache gerne annehmen würden, sobald ein Anstoß hiezu gegeben wird, es ist auch sicher anzunehmen, daß unsere opferwillige Bevölkerung zur Gründung und Erhaltung eines Localmuseums gerne ein kleines neues Opfer bringt, umsogewisser, weil bei uns der Sinn für die Erhaltung und Erforschung historischer Denkmäler vorhanden ist. Die Frage wurde schon von verschiedenen Seiten berührt und deren Wichtigkeit betont, trotz alledem geschieht in dieser Hinsicht gar nichts, jene Kreise, die in erster Linie dazu berufen wären, die Sache in die Hand zu nehmen, verhalten sich theilnahmslos.

Unsere hochgeschätzte Mitbürgerin, die Frau Gräfin Herberstein besitzt im Schlosse Oberpettau eine wertvolle interessante Sammlung von Alterthümern, Räumlichkeiten zur Vergrößerung dieser Sammlungen sind auch vorhanden, es wäre daher

Sache der Stadtvertretung, diesbezüglich an die Frau Gräfin in geeigneter Weise bittlich heranzutreten und wir zweifeln nicht, daß die Frau Gräfin bei ihrem allbekanntem Wohlthätigkeitssinne durch Überlassung eines Lokales unserer Stadt einen neuerlichen Beweis ihres lebenswürdigen Entgegenkommens bekunden würde.

Unter allen Umständen sollte an die Gründung eines Musealvereines ehebaldigst geschritten werden, ist einmal der Anfang gemacht, dann gibt sich das weitere von selbst. Die Schriftleitung erklärt sich bereit, die diesbezüglichen Statuten auszuarbeiten und die zur Gründung des Musealvereines nöthigen Vorarbeiten zu übernehmen, vorausgesetzt, daß sich die geeigneten Persönlichkeiten zur Übernahme der Vereinsleitung einfinden.

Pettauer Nachrichten.

(Gremial-Versammlung.) Donnerstag den 6. April d. J. findet im SitzungsSaale der Pettauer Sparkassa um 4 Uhr nachmittags eine Gremialversammlung mit nachfolgender Tagesordnung statt: 1. Verificierung des Protokolles der Gremialversammlung vom 20. Feber 1893. 2. Befund der Rechnungsrevisoren pro 1892. 3. Neuwahl des schiedsgerichtlichen Ausschusses (4 Mitglieder und 2 Ersatzmänner.) 4. Neuwahl der Gremialkrankencassa-Vorsteherung (2 Mitglieder, 1 Ersatzmann) und des Gremialkrankencassa-Überwachungsausschusses (1 Mitglied, 1 Ersatzmann.) 5. Allfällige Anträge. Anträge einzelner Mitglieder sind 8 Tage vor der Gremialversammlung dem Vorstande des Gremiums schriftlich zu übergeben.

(Bitte an edle Menschenfreunde.) Der Schaubudenbesitzer Herr Jean Druard, welcher durch die Krankheit seiner Frau gezwungen war, mehrere Monate hier zu verweilen und seine letzten Sparpfennige für die Kosten der Beerbigung seiner Frau verwendete, ist in Folge dessen hilf- und mittellos der bittersten Noth preisgegeben. Edle Menschenfreunde, welche dem armen siebzehnjährigen Manne eine Hilfe zutheil werden lassen wollen, mögen Geldspenden, ob groß oder klein, entweder direkt an ihn zu seiner Schaubude beim Gasthaus des Herrn P. Dolinschegg oder an uns einsenden, die an uns eingesandten Spenden werden wir feinerzeit an dieser Stelle bestätigen. Für die Schriftleitung der „Pettauer Zeitung“ Mag Ott.

(Jahresviehmarkt.) Zu dem am 18. März in Maria-Neustift abgehaltenen Jahresviehmarkte gelangten zum Auftriebe: 178 Pferde, 598 Ochsen und Stiere, 200 Kühe, 118 Jungvieh und 78 kroatische Rinder. Zusammen 1172 Stück. Deutsche Händler waren zahlreich erschienen und wurde auch recht viel Rindvieh, zumeist Ochsen umgesetzt. Nächster Markt Osterdienstag den 4. April.

(Ausgrabungen.) Seit einiger Zeit macht der kaiserl. Rath Herr Dr. S. Jenny auf dem Pettauererfelde, sehr nahe der Stadt zwischen der Kirche St. Rochus und dem Brunnwasser, Nachgrabungen. Dieselben hatten auch Erfolg. Dieser Tage wurde ein wunderschöner Mosaikboden freigelegt. Derselbe hat ein Flächenmaß von 8 Qu.-Wt., ist aus unzählig vielen kleinen Steinchen in den verschiedensten Farben zusammengesetzt und scheint der Fußboden eines Wohnraumes gewesen zu sein. Die Fläche ist an den

Der Wirt zum goldenen Hecht.

Nach den Aufzeichnungen eines Kriminalbeamten von Fried. Reinhard.

(Schluß.)

Ich zuckte bedauernd die Achseln.

„Unter anderen Umständen,“ entgegnete ich, „wäre dies immerhin glaublich, allein unter den gegenwärtigen nicht. Dabei ist Falkmann's Leumund so schlimmer Art, daß, selbst wenn ich nicht zu seiner Festnehmung Schritte, ihn nächstens die Landpolizei sammt dem Gefindel aufheben würde, mit welchem er in Verbindung ist und zur Förderung dessen verbrecherischen Treibens geheime Zusammenkünfte hält. Er brannte vor Begierde, den ehrenwerten jungen Mann, weil er sein Rivale ist, in Ihren Augen verächtlich zu machen und hat sich in seiner eigenen Schlinge gefangen. Nach der nun gewonnenen Überzeugung ist es meine Pflicht, seine Verhaftung schleunigst zu veranlassen.“

Dieser Pflicht aber sollte ich überhoben werden, denn gerade als ich aus dem Bräuhaus trat, erhielt ich die Nachricht, die Gensdarmrie habe heute nachts, von bewaffneten Bauern verstärkt, das Gasthaus zum goldenen Hecht umstellt, sei in dasselbe eingedrungen, wo sie eine Gesellschaft von sechs wild aussehenden Männern getroffen, die sich mit bewaffneter Faust ihrer Urre-

tierung widersetzte. Bei dem Handgemenge seien zwei Bauern und ein Gensdarm schwer verwundet und zwei von den Strolchen erschossen worden. Der Schenkwirt aber habe Gelegenheit gefunden, zu entweichen. Das Haus sei nun geschlossen und eine doppelte Wache vor dasselbe gestellt worden, während man im Dorfe nach dem entsprungenen Wirte suchte.

Ich ließ augenblicklich mein Pferd satteln und begab mich schleunigst zu dem Posten-Kommando, um mich von dem wahren Sachverhalte zu überzeugen. Dort erhielt ich die Bestätigung dieser Nachricht und erfuhr zugleich, daß man den Schenkwirt hinter einem Gartenzaune todt gefunden. Er hatte, wie seine verzerrten Gesichtszüge und ein Fläschchen, das neben ihm lag, bezeugten, Gift genommen.

Die Haussuchung bei Falkmann ergab, daß er sowohl Diebshehler, als auch ein treuer Verbündeter der Wildschützen gewesen, denen er in ihrem Treiben wirksamen Vorschub geleistet. Daß er an verbrecherischen Handlungen selbst thätigen Antheil genommen, zeigte Erlinger's Beraubung, da auch die zweite, als des Försters Eigenthum notirte Banknote in einem geheimen Fache des Wandschrankes in Falkmann's Schloßstube sich vorfand. Da aber er und zwei seiner Gefährten todt waren, so konnte das Resultat der Untersuchung, namentlich in dem Punkte der Ausfüh-

rung des Komplottes gegen Erlinger nur ein unvollständiges sein und das Geständnis der Verhafteten bot wenig Anhaltspunkte zur Ermittlung eines offenen Einblickes in die That.

Die dritte Banknote aus Erlinger's Erbschaft kam nie mehr zum Vorscheine. Ohne Zweifel war sie als Beute-Antheil unter die Helfershelfer des Raubes vertheilt worden.

Erlinger konnte diesen Verlust leicht verschmerzen, denn der Bräuer, der durch diesen Fall eine empfindliche Demüthigung erfahren hatte, bot alles auf, um dem wackeren jungen Manne zu zeigen, daß er ihn als Schwiegerohn nach Verdienst schätze und machte sich's zur angenehmen Aufgabe, das Haus des jungen Ehepaars auf das freundlichste und bequemste auszustatten, sowie er einen Stolz darein setzte, seiner Tochter eine reiche Mitgift zu sichern.

Des unglücklichen Sohnes seines alten Freundes erwähnte er selten; es war dies ein Punkt, den er nie freiwillig und stets mit Widerwillen berührte. Die Erfahrung mit dem Wirt zum goldenen Hecht war allzu bitter für ihn gewesen.

Mändern mit einer breiten Bänderverzierung abgeschlossen und bildet in der Mitte ein durch Bänder abgeschlossenes Quadrat, in dessen Rahmen sich ein Bild befindet, wovon leider nur noch die Füße einer menschlichen Figur und die eines Pferdes erkennbar sind; der übrige Theil ist zerstört. Südlich von diesem Fundorte wurde ein zweiter Boden aus einfarbigen größeren Steinen aufgedeckt, in dessen Mitte sich die Ruhestätte eines Kindes befindet.

(Vollversammlung des Gewerbevereines.) Unter dem Vorsitze des Obmannes Herrn Mich. Martšitsch hat am 21. März abends der genannte Verein seine Vollversammlung im Gasthose Reicher abgehalten. Nach der Begrüßung der Erschienenen durch den Obmann wurde das Protokoll der letzten Hauptversammlung verlesen und genehmigt. Nachdem noch der Bericht über die Cassegebarung zur Kenntnis genommen war, folgte die Neuwahl der Vereinsleitung. In dieselbe wurden gewählt die Herren: M. Martšitsch, F. Ornig, F. Spall, F. Staniz, Reisinger, Steudte, Machalka, Scheichenbauer und Mayer. Sämmtliche der gewählten Herren nahmen die Wahl an. Eine lebhafte Debatte entspann sich über folgenden Gegenstand: Die Genossenschaft der Fleischhauer, Leberer u. hatte nämlich an die hiesige politische Behörde ein Gesuch um Abhilfe gerichtet, dahingehend, daß die Arbeitsbücher von den Gemeindevorstehern nur nach Vorweisung der Lehrzeugnisse ausgestellt werden dürfen. Darauf wurde der Genossenschaft eröffnet, daß in dieser Angelegenheit keine Ingerenz genommen werden kann, nachdem in den bezüglichen Gesetzesstellen nirgends ausgesprochen erscheint, daß Arbeitsbücher nur auf Grundlage von Lehrbriefen von dem Gemeindevorsteher ausgestellt werden dürfen und auch die Ministerial-Verordnung vom 1. April 1886, Z. 366, ausdrücklich sagt: „Wenn auch in der Regel die Ausfertigung eines Arbeitsbuches auf Grund des Lehrzeugnisses erfolgt, so ist doch nach dem Gesetze die Ausstellung des Arbeitsbuches nicht an die Bedingung des Vorhandenseins eines Lehrzeugnisses geknüpft, zumal auch Personen, wie Lehrlinge, Fabrikarbeiter und gewerbliche Tagelöhner mit Arbeitsbüchern versehen sein müssen.“ Die genannte Genossenschaft stellte nun an den Gewerbeverein das Ansuchen, sich dieser für den Gewerbebestand so brennenden, dem Genossenschaftswesen zuwiderlaufenden Angelegenheit anzunehmen. Der Gewerbevereins-Ausschuß wird darüber berathen und das Nöthige veranlassen. Von einer Seite wurde auch angeregt, diese Frage gelegentlich des Gewerbe-Congresses in Graz zur Sprache zu bringen, damit auch andere Vereine und vielleicht auch gewerbefreundliche Abgeordnete in dieser Angelegenheit eingreifen.

(Pionnierübungen.) Vom 1. April an beginnen die diesjährigen praktischen Übungen des 4. Pionnierbataillons auf der Drau und werden bis Mitte September von 6 bis 11 Uhr vormittags und von 2 bis 6 Uhr nachmittags mit Ausnahme der Samstage, der Sonn- und Feiertage ober und unter der städtischen Brücke vorgenommen. Während der Übungszeit ist die Floßfahrt eingestellt und haben alle Flöße und Plätten 2000 Schritte oberhalb des Übungsplazes zu landen; an dieser Stelle wird während der Übungszeit eine rothe Fahne aufgehißt sein.

(Realitätenverkehr.) Eine der beiden von Herrn Josef Ornig erbauten Villen ist käuflich in den Besitz des Herrn B. Gorgias übergegangen. In nächster Nähe hat Herr Adar Parlaghy aus Budapest gleichfalls vom Herrn Ornig einen Bauplatz angekauft und wird auf demselben ein kleines Landhaus erbauen.

(Neubau des Vorschußvereines.) Zur Einleitung der Verhandlungen betreffend die Unterbringung des k. k. Post- und Telegrafenamtes in dem vom deutschen Vorschußvereine zu erbauenden Gebäude war am 24. d. M. der k. k. Postcommissär Herr Hermann Freyberger und am Donnerstag den 30. März in der gleichen Angelegenheit der Generalkommissar der österreichischen Post, Herr Hofrath Koch von Langer, hier anwesend. Der vom Vorschußvereine bereits ange-

kaufte Bauplatz ist für den ins Auge gefaßten Zweck vollkommen entsprechend befunden worden und es unterliegt keinem Zweifel mehr, daß die Verhandlungen mit dem Postärar ehebaldigst im günstigen Sinne beendet sein werden.

(Gesellschaftsabend der k. k. Pensionisten.) Der am 23. März im Saale der Schießstätte unter der Leitung des Herrn Gassner, k. u. k. Major i. R., veranstaltete Gesellschaftsabend, zu dem Pensionisten, Beamten- und Bürgerfamilien geladen waren, erfreute sich eines zahlreichen Besuches. Die zur Ausfüllung des Abendes vorgebrachten komischen Gesangs- und Musikvorträge insbesondere das komische Duett „Heymann Lewy auf der Alm“ (Frau Stary und Herr Feld), ferner die Gesangsvorträge der Herren Gassner, Blechschmidt, A. Kasimir und Josef Kasimir wirkten erheitend auf die Gesellschaft. Nicht minderen Anklang fanden auch die Klavier-Piecen, vorgetragen von Fr. Blechschmidt und Fr. Fonas, der declamatorische Vortrag des Herrn Futter, sowie die Fautervorstellung des Herrn Robert Joherl. Den Schluss bildete wie gewöhnlich eine kurze Tanzunterhaltung. Zur Sommerszeit findet im Schweizerhaus allwöchentlich ein Gesellschafts-Regelschießen statt, außerdem sind gemeinsame Ausflüge projektirt.

(Zweiter Wochenmarkt.) Der Stadtgemeinde Pettau wurde außer den vermehrten Monatsviehmärkten auch die Bewilligung zur Abhaltung eines zweiten Wochenmarktes u. zw. jeden Mittwoch bewilligt. Die Einführung eines zweiten Wochenmarktes soll einerseits der Landbevölkerung die Gelegenheit geben, ihre Landesprodukte öfter und schneller an Mann zu bringen, den Marktverkehr reger zu gestalten, andererseits aber unserer Bewohnerchaft eine größere Bequemlichkeit zur Deckung des Lebensmittelbedarfes bieten. Es wäre sehr zu wünschen, daß die verehrliche Geistlichkeit unseres Bezirkes die Landbevölkerung in diesem Sinne belehren würde, damit sie ihre Landesprodukte nunmehr im erhöhten Maße zu uns auf den beiden Wochenmärkten zum Verkauf bringt.

(St. Barbara in der Kolos.) Bei der stattgefundenen Kirchentonturrenz-Ausschusswahl wurden die Grundbesitzer, u. zw. Herr Josef Wesjal zum Obmann und die Herren Sebastian Kofel, Georg Gnischeg, Georg Bratoscheg und Andreas Kofol zu Ausschüssen gewählt.

(Remontenmärkte.) Das k. u. k. Reichskriegsministerium beabsichtigt laut Erlaß, Abtheilung 3, Nr. 253 vom 8. Februar l. J. im heurigen Jahre Remontenmärkte in Steiermark in nachstehenden Orten abzuhalten und zwar: Am 4. April in Radfersburg (Viehmarktplat), am 5. April in Luttenberg (Hauptplat), am 6. April in Friedau (Hauptplat), am 7. April in Marburg (kleiner Exercierplat), am 8. April in Feldbach (Hauptplat) und am 13. April in Fürstenfeld (vor dem Brauhause). In sämtlichen vorgenannten Stationen um 9 Uhr vormittags. Zum Ankaufe gelangen Cavallerie-Remonten; Artillerieunterofficiersreit- und Artilleriezugsperde. Die Cavallerie-Remonten und Artillerieunterofficiers-Reitperde müssen mindestens 158 Centimeter, die Artillerie-Zugsperde mindestens 161 Centimeter hoch sein. Pferde unter dem vollstreckten vierten Jahre und über dem vollstreckten siebenten Jahre werden nicht assentirt. Als Durchschnittspreise gelten 250 fl. für eine Cavallerie-Remonte oder für ein Artillerie-Unterofficiers-Reitpferd, 350 fl. für ein Artillerie-Zugsperd. Für Cavallerie-Remonten und Artillerie-Unterofficiers-Reitperde, welche sich für den Reitdienst besonders eignen, wird zu diesem Durchschnittspreise eine 30-procentige Aufzahlung gleich 75 fl. zugestanden.

(St. Veit bei Pettau.) Am 27. März um circa 4 Uhr nachmittags kam in der in Ottem gelegenen, dem Herrn Josef Leskoshegg in Pettau gehörigen Winzerei Feuer zum Ausbruche, welches die gedachte Winzerei sammt Stallung einäscherte und hiebei einen Schaden von 1400 fl. verursachte. Auch wurden dem dort befindlichen Winzer Franz Bernel Einrichtungstücke, Lebensmittel und Wäsche verbrannt und ein angeblicher Schaden

von 80 fl. angerichtet. Menschenleben ist keines zu beklagen und auch Thiere giengen nicht zugrunde. Das Brandobjekt war nicht versichert. Das Feuer entstand in Abwesenheit der Winzerleute durch den zu Hause befindlichen 6 Jahre alten Winzersohn Mathäus Bernel, welcher sich mit Zündhölzchen in der Strohütte spielte, wodurch es kam, daß das darin befindliche Stroh angezündet wurde.

(Deutsches Vereinshaus.) Über Einladung des Comitéobmannes und Bürgermeisters Herrn Ernest Eckl fand am 27. d. M. im Extrazimmer des Hotel Osterberger eine Versammlung der Sponder des Vereinshaus-Baufondes statt, in welcher die Statuten des zu gründenden Vereines einer neuerlichen Berathung unterzogen wurden. Nach Einholung der Zustimmungserklärung zu dem § 12 der Statuten seitens der Stadtgemeinde sowie der behördlichen Genehmigung erfolgt sodann die Gründung des Vereines. Bei der Ergänzungswahl in das vorbereitende Comité wurden als Cassier Herr Josef Ornig, als Schriftführer Herr Josef Mezinger und als Comitémitglied Herr Josef Kasimir gewählt.

(Gemeinderathssitzung.) Mittwoch den 5. April findet die diesmonatliche öffentliche Gemeinderathssitzung statt.

(Verschönerungs- und Fremdenverkehrsverein.) Genannter Verein hielt am 29. März im Hotel Boisk seine diesjährige Hauptversammlung ab. Einen diesbezüglichen ausführlichen Bericht bringen wir in nächster Nummer.

(Gemeindeauschusswahl am Rann.) Bei der am 29. März stattgefundenen Gemeindevahl sind in den Ausschüß gewählt worden: I. Wahlkörper die Herren Joh. Sima, Joh. Kofel, Max Straßhüll, Franz Veskojhegg, Vinc. Leposcha, Franz Pinteritsch; als Ersatzmänner die Herren Paul Buch, Michael Scharona, Ignaz Prantner; vom II. Wahlkörper die Herren Florian Riegelbauer, Franz Tschataritsch, Franz März, Georg Kulz, Anton Kufovez, Josef Furscha, als Ersatzmänner die Herren Josef Kemele, Martin Furgec, Michael Martšitsch; vom III. Wahlkörper die Herren August Staniz, Martin Musegg, Johann Wreßnig, Josef Ribitsch, Josef Pogatschnig, Johann Strufl, als Ersatzmänner die Herren Josef Kovak, Mathias Christian, Johann Fug.

(Kohitsch.) Bei der am 23. und 24. März stattgefundenen Hauptstellung wurden 37 zum stehenden Heere, 10 zur Landwehr und 8 zur Ersatzreserve assentirt.

(St. Wolfgang.) Bei der stattgefundenen Kirchenconcurrentz-Ausschusswahl wurde der Grundbesitzer Herr Franz Sabainigg zum Obmann und die Grundbesitzer Herr Thomas Kolarič, Pater Buklavez, Franz Ivanuscha und Mathias Pokriwatsch zu Ausschüssen gewählt.

(Vollversammlung des Radfahrervereines.) Am 25. März abends hat der Radfahrerverein unter dem Vorsitze des Obmannes Herrn Alois Saria seine diesjährige Vollversammlung abgehalten. Nachdem die beschlußfähige Anzahl von Mitgliedern constatirt war, ergriff der Obmann zum Thätigkeits- und Rechenschaftsberichte das Wort. Aus demselben entnehmen wir unter anderem, daß der Verein an dem 500 Kilometer-Rennen und durch zwei Vertreter an dem Gauverbandstage in Bruck theilgenommen. Nach dem hierauf von Seite des Säckelwars erstatteten Berichte betragen die Einnahmen 195 fl. 74 kr., die Ausgaben 85 fl. 45 kr., so daß somit der Verein nach einjährigem Bestehen ein Barvermögen von 110 fl. 29 kr. besitzt. Nach Kenntnisnahme des Fahrwart- und Zeugwartberichtes erfolgte die Neuwahl der Vereinsleitung. In dieselbe wurden gewählt die Herren: A. Saria, Obmann; J. Wreßnig, Stellvertreter; Josef Mezinger, Schriftführer; Josef Ornig, Säckelwart; Guido Winkler, Zeugwart; Aug. Scheichenbauer, Fahrwart. Im weiteren Verlaufe der Versammlung wurde ferner beschloffen, die monatlichen Mitgliederbeiträge von 50 auf 30 kr. herabzusetzen. Nach erfolgter Neuaufnahme von angemel-

deten Mitgliedern und Bewilligung von Beträgen zu verschiedenen Anschaffungen schloß der Vorsitzende die Versammlung mit dem Wunsche kräftigen Gedeihens des Vereines.

(Turnerausflug.) Zufolge Beschlusses der letzten Turnrathssitzung wird der Turnverein über die zwei Osterfeiertage einen Ausflug von hier über Friedau, Lutzenberg und Radkersburg unternehmen. Der Rückmarsch erfolgt über Heil.-Dreifaltigkeit in Windisch-Büheln.

(Legat.) Nach einer aus Laibach eingelangten Nachricht hat die vor kurzem dort gestorbene Frau Materne in ihrem Testamente ein Legat von 5000 fl. zur Subventionierung eines Weinbaulehrers an der Weinbauschule in Pettau ausgesetzt und mit der Verwaltung dieses Legats die Stadtvertretung Pettau betraut.

(Einberufung des Landtages.) Ein kaiserliches Patent beruft den Landtag für Steiermark auf den 6. April ein. Es wäre sehr angezeigt, daß neuerliche Schritte betreffend der Errichtung eines Obergymnasiums für Pettau vor Eröffnung der Session eingeleitet werden mögen.

(St. Urbani.) Bei der vorgenommenen Kirchenkonkurrenz-Ausschusswahl wurde der Grundbesitzer Herr Josef Kaisersberger zum Obmann und die Herren: Anton Kramberger, Johann Marinitsch, Franz Selenig, Johann Wesjal, Alois Tschek und Josef Werschitz zu Ausschüssen gewählt.

(Podvinzen bei Pettau.) Dieser Tage wurde die bei dem Grundbesitzer Johann Toplak als Magd bedienstete 18 Jahre alte Maria Titvic in der circa 35 Schritte von der Behausung entfernten, kaum 1 1/2 Schuh tiefen Hauslache todt aufgefunden und zwar derart, daß der Kopf im Wasser, der übrige Körper aber am trockenen Boden war. Maria Titvic, welche an Epilepsie litt, gieng um circa halb 12 Uhr mittags zu besagter Lache waschen, dürfte hiebei von der Krankheit befallen, rücklings in's Wasser gestürzt und so ertrunken sein. Der Leichnam, an dem Merkmale einer Gewaltthat nicht wahrzunehmen waren, wurde in die Todtenkammer nach Ragosnitz übertragen.

(Rohitsch.) Am 23. März 1893 nachmittags 1 Uhr fand in Rohitsch eine Wanderversammlung der landwirtschaftlichen Filiale Rohitsch-Sauerbrunn statt, die sowohl von den Bürgern als der Landbevölkerung sehr zahlreich besucht war. In Verbindung des Filialvorstandes leitete der Oberförster Herr Josef Simony die Versammlung, er begrüßte die Anwesenden, stellte den Herrn Wanderlehrer Belle aus Marburg der Versammlung vor und hielt eine kurze Ansprache über den Niedergang der Weingärten und die Wiederanlage derselben. Besonders betonte er die Wichtigkeit des Obstbaues für den Landwirt und empfahl den diesbezüglichen Vortrag des Herrn Wanderlehrers Belle zur Würdigung und Darnachachtung. Herr Lehrer Sekirnik übersetzte diese Ansprache ins Slovenische. Hierauf begann Herr Wanderlehrer Belle mit seinem sehr lehrreichen Vortrag über das Anbauen, Veredeln, Pflanzen und Pflegen des Obstbaumes, der volle 2 Stunden dauerte. Er zeigte und erklärte die verschiedenen Veredelungsarten praktisch und gab die wichtigsten Obstsorten für die Gegend bekannt. Ferner besprach er die Neuanlagen von Weingärten mit der amerikanischen Rebe und zeigte die Winterveredlung derselben. Nachdem der Herr Oberförster Josef Simony dem Herrn Wanderlehrer im Namen der Versammlung den wärmsten Dank ausgesprochen hatte, wanderten die Anwesenden in die Obstanlage der Frau Sporn, wo das Sezgen und Beschneiden der Obstbäume praktisch gezeigt wurde. An diesem Unterrichte nahm auch eine Abtheilung Schüler des Herrn Oberlehrers J. Dreßlat Antheil. Möge nun diese lehrreiche Versammlung den bäuerlichen Landwirt endlich einmal überzeugen, wie wichtig und vortheilhaft die richtige Pflege und Behandlung des Obstbaumes ist, damit er künftighin mehr Fleiß und Mühe hiefür verwendet.

Vermischte Nachrichten.

(Der Cillier Turnverein) hielt am 23. März seine ordentliche Jahres-Hauptversammlung ab. Nachdem der verdienstvolle, langjährige Sprechwart, Herr Josef Rakusch, die Sprechwartstelle mit 22. März niedergelegt hatte, fand die Versammlung unter dem Voritze des ältesten Turnrathsmitgliedes Herrn A. Tisch statt. Der Verein zählt gegenwärtig 3 Ehrenmitglieder, 46 ausübende und 52 unterstützende Mitglieder. Die Neuwahl des Turnrathes fiel auf folgende Herren: Sprechwart Herr Dr. Kowatschitsch, erster Turnwart Herr W. Klementsitsch, zweiter Turnwart Herr Dr. Schmidt, Zeugwart Herr Andreas Polak, Säckelwart Herr Artl, erster Schriftwart Herr A. Tisch, zweiter Schriftwart Herr Dr. Schäftlein. Als Ersatzmänner wurden die Herren Dr. Remanic, Heinrich Metteleit und Anton Laßnig gewählt. — Auf Antrag des Herrn A. Tisch wurde dem scheidenden Sprechwarte Herrn Josef Rakusch für dessen sechsjähriges, höchst verdienstvolles Wirken als Sprechwart einstimmig der wärmste Dank des Vereines ausgesprochen und der neugewählte Turnrath beauftragt, diesen Dank schriftlich dem allverehrten Mitgliede Herrn Josef Rakusch bekannt zu geben. Desgleichen wurde der beste Dank dem abtretenden langjährigen Säckelwarte Hrn. Pachiaffo ausgesprochen, nachdem derselbe eine Wiederwahl wegen Geschäftsüberbürdung abgelehnt hatte. Als Kneipwart wählte die nach der Hauptversammlung stattgehabte Turnerversammlung Herrn Anton Laßnig, zu dessen Stellvertreter Herrn W. Klementsitsch, zum Kneipsäckelwarte Herrn Ludwig Slawitsch und zu dessen Stellvertreter Herrn Frischkitsch.

Das soeben erschienene neueste Heft der deutschen nationalen Monatschrift „Das zwanzigste Jahrhundert“ hat nachstehenden reichen und interessanten Inhalt: Die Grenzgebiete des alten Reiches im Westen und Süden. Eine deutsche Forderung des Rechtes und der Pflicht von Meinede. — Deutschland wach auf. Gedicht von Max Wundke. — Die Heimkehr von der Taufe, Idyll von Bol de Mont. — Der Banterott Berlins und Deutschlands Zukunft. Von einem Psychologen. — Der neue Lehrer. Humoreske von A. Kumpelt. — Volksthümliche Kunst von Dr. Heinrich Budor. — Zur Frage der jüdischen Sittenlehre von A. Schwennhagen. — Ein Klassiker aus Mellenburg. Aus Dicht gezogen von W. A. Ferdinand. — Ansichten eines Protestanten zur Jesuitenfrage. — Kl. Beiträge zur Judenfrage. Aus dem Nachlasse Dr. Franz Perrots u. a. m. „Das zwanzigste Jahrhundert“ ist durch jede Buchhandlung und Postanstalt für M. 2.50 vierteljährig zu beziehen.

Eingesendet.*)



Seb. Kneipp

Zur Klarstellung.

In neuerer Zeit mehrten sich wieder die Fabrikanten, welche geröstetes Getreide (Gerste, Malz, Weizen u. s. w.) anpreisen und mit dieser Anpreisung die beiden Bücher „So sollt ihr leben“ und meine „Wassercur“ oft auch meinen Namen derart verquicken, daß das Publikum glauben muß, es liege für alle diese Fabrikate eine besondere Empfehlung von mir vor.

Ich muß deshalb erklären, daß ich allen diesen Fabrikaten ferne stehe, mit Ausnahme desjenigen der Firma Kathreiner in München.

Ich trinke diesen Malzkaffee selbst jeden Tag, ebenso wird er in dem Kinderasyl und im Kurhaus verwendet. Auf Grund dieser Erfahrungen kann ich ihn bestens empfehlen.

Wörishofen, den 21. Jänner 1893.

Seb. Kneipp m. p.
kath. Pfarrer.

Eingesendet.*)

Jenem Bittvogel, der mir eine Guldennote ohne irgend eine Bemerkung einsandte, sei hiermit auf diesem Wege bestens gedankt, ich habe den Betrag dem Verschönerungs- und Fremdenverkehrs-Vereine übergeben und es wird mir ein besonderes Vergnügen sein, von dem anonymen Einsender recht oftmals derlei Geldsendungen zu erhalten, um auf diese Art dem Verschönerungs- und Fremdenverkehrsvereine recht nützlich sein zu können.

Josef Treß

Gastwirt in Ragosnitz.

*) Für Form und Inhalt ist die Schriftleitung nicht verantwortlich.

Paris 1889 goldene Medaille.

500 Kronen in Gold

wenn **Crème Grollich** nicht alle Hautunreinigkeiten, als: Sommersprossen, Leberflecke, Sonnenbrand, Mitesser, Nasenröthe, etc. beseitigt und den Teint bis ins Alter blendend weiss und jugendfrisch erhält. Keine Schminke. Preis 60 kr. Man verlange ausdrücklich die „preisgekrönte Crème Grollich“, da es werthlose Nachahmungen gibt.

Hauptdepot:

JOHANN GROLICH,
Droguerie zum „weissen Engel“
in Brünn.

Auch käuflich in Apotheken, Parfumerie- und Droguen-Handlungen.

Ein geprüfter

Kesselwärter

wird für die Badeanstalt aufgenommen. Berechnete Bewerber haben den Vorzug. Anträge an die Vorstehung des Pettauener Bauvereines.

Sieben Loch

gebrauchte Fenster,

innere und äußere Fensterstöcke, innere und äußere Fenster sammt Jalousien mit Anpreisflügeln sind verkäuflich. Anzufragen Kanischavorstadt Nr. 4.

3. 23. Rundmachung.

Mit Bezug auf die hierämtliche Rundmachung vom 1. December 1891, 3. 23.364, sind die Landwirte durch Verlautbarung vorliegender, sowie der oben bezogenen Rundmachung darauf aufmerksam zu machen, daß alle Eisenbahnen, welche für die hiesige Gegend in Betracht kommen, für Sendung von Kupfervitriol, welches zur Bekämpfung der Peronospora viticola in den Weingärten und der Peronospora infestans in den Kartoffelfeldern bestimmt ist, eine 50% Frachtermäßigung zugestanden haben.

Jedoch muß die erwähnte Bestimmung des Kupfervitriols mittelst eines Certificate ausgewiesen werden.

Die Certificate werden hieramts ausgefolgt und sind Ansuchen um solche die Besitzbögen für die betreffenden Grundparzellen beizuschließen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Pettau,
am 7. Jänner 1893.

Der L. l. Bezirkshauptmann:

Scherer.

Hausverkauf.

Das Hentschl'sche Haus Nr. 16, am Hauptplatz in **Pettau**, bestehend aus 3 Zimmern, 1 Küche, 1 Gewölbe am Hauptplatze, 1 Gewölbe in der Allerheiligengasse, Keller und Hof, welcher als Bauplatz zu verwenden wäre, nebst 3 Grundstücken, ist wegen Todesfall zu verkaufen. Das Haus ist für ein Productengeschäft bestens geeignet. Ernstgemeinte, nichtanonyme Anfragen wollen daselbst bei den Erben eingeholt werden.

Pettau, im April 1893.

P. T.

Ergebenst Gefertigter zeigt hiemit seinen geehrten Kunden sowie einem **P. T.** Publikum an, daß bei demselben verschiedene Sorten **Rosen**, hochstämmig, sowie wurzelechte und auch Monatsrosen zu haben sind.

Weiters empfiehlt derselbe sehr schöne **Sträucher** und **Bierbäume**, **Palmen** und andere **Bierpflanzen** in Töpfen, sowie seine verschiedenen **Teppichpflanzen**.

Auch empfiehlt sich derselbe zur Auspflanzung der Gärten und Anlagen.

Den geneigten Aufträgen sieht entgegen
hochachtungsvoll

J. Topitschnigg
Kunst- und Handelsgärtner, **Pettau**.

Johann Hollicsek, Marburg a. d. D.,
Pelzwaren, Modisten- und Damen-Confection.

Zur Frühjahrs- und Sommer-Saison.

Grossartiges Lager von **Damen-, Mädchen- und Kinderhüten** zu staunend billigen Preisen, **Jaquets**, 80 cm. lang, von 3 fl. aufwärts. **Regenmäntel** von 7 fl., **Kinder-Jacken**, sowie **Mäntel** von fl. 1.70, **Damen-Krägen** neuester Façon von fl. 2.80, **Cäps** von fl. 9.—, **Staubmäntel** von fl. 5.50, **Satin-Blousen**, soeben 100 Dtzd. angekommen, von fl. 1.40 aufwärts, **russische Blousen** in Seide, Satin und Wollstoff lagernd.

Sehr grosse Auswahl aller Gattungen **Civil- und Militär-Kappen** in Seide und Stoff, besonders grosse Auswahl in **Kinder-Kappen** von 25 kr. aufwärts etc. Bestellungen nach Masse billigst und prompt.

Johann Hollicsek, Marburg a. d. D.,
Pelzwaren, Modisten- und Damen-Confection. Ecke der Post- u. Herrng.

Über 950 Bildertafeln und Kartenbeilagen.

MEYERS = Soeben erscheint =
in 5. neubearbeiteter und vermehrter Auflage:

17,500 Seiten Text.	372 Hefte zu 50 Pf.	17 Bände zu 8 Mk.	17 Bände in Halbfra gebunden zu 10 Mk.	152 Chromotafeln.
---------------------	---------------------	-------------------	--	-------------------

KONVERSATIONS-LEXIKON

Probhefte und Prospekte gratis durch **W. BLANKE, PETTAU.**
10,000 Abbildungen, Karten und Pläne.

Auch gegen **Theilzahlungen** nach Übereinkommen.

Hotel „Kofz.“ Graz.

Billigstes Hotel in Graz. Zimmer von 60 kr. aufwärts.
Achtungsvoll **R. Wurm**, Besitzer.

P. T.

Beehre mich ein p. t. Publikum hiermit auf die neu erbaute **Restauration im Volksgarten**

„zum Schweizerhaus“

höflichst aufmerksam zu machen. Ich werde bemüht sein, durch Verabreichung von nur **vorzüglichen Getränken** und **sehr guten Speisen** allen wie immer gestellten Anforderungen der p. t. Gäste bestens zu entsprechen.

An die löblichen Vereine und Corporationen stelle ich die freundliche Bitte, mich auch heuer durch öftere Veranstaltung von Ausflügen, Belustigungen, Unterhaltungen, **Clubabenden**, Sitzungen, **Keyelschieben** etc. gütigst zu unterstützen.

Abonnements auf Frühstück und Abendessen übernehme ich zu sehr mässigen Preisen.

In der Restauration werde ich auf Wunsch auch Kaffee, Thee, zur Zeit saure und süsse Milch, Butter und zum **Curgebrauche** verschiedene **Mineralwässer**, **Molke**, verabfolgen.

Mich zahlreichem Zuspruche bestens empfehlend, zeichne

hochachtungsvoll

Emil Vouk

Restaurateur „zum Bierstrom“ und „Schweizerhaus“.

PETTAU, am 29. März 1893.

Das Schweizerhaus ist zu den Osterfeiertagen
vollkommen eröffnet.

Das Schweizerhaus ist zu den Osterfeiertagen
vollkommen eröffnet.

Max Ott, Eisen- u. Metallwarenhandlung,

Ungarthorgasse, **PETTAU**, Ungarthorgasse

empfiehlt für die kommende Saison:

Baubeschläge, Sparherdbestandtheile, Bauträger, Werkzeuge,
als **Steinkrampen, Schaufeln, Schiebtruhen etc.**

Landwirtschaftliche Maschinen

als **Dreschmaschinen, Windmühlen, Pflüge und Häckselmaschinen.**

Seine grosse Auswahl feinst und echt vergoldeter

GRABKREUZE

Eisen- und Stahlwaren, Haus- und Küchengeräthe, Stab- und Band-
eisen, Bleche, Drähte, Drahtstiften, Gusskesseln, Gusswaren,
Kinder-Schlaf- u. Sitzwägen, Metallsärge in allen Grössen u. Ausstattungen.

Brunnenbestandtheile aus bestem **Rohrmatten.**
Metall-Rothguss.

Die Kinderspielwaren werden wegen Auflassung dieses Artikels zu besonders

billigen Preisen gänzlich ausverkauft.

Als Lehrling

wird ein Knabe aus besserer Familie, der deutschen und slovenischen Sprache mächtig, aufgenommen bei **Wilh. Sirk's Nachfolger,** Nürnberggerwaren-Handlung in **Pettau.**

Schöne Goldfische

sind in großen und kleinen Partien bei dem Oekonom des Verschönerungs-Vereines, Herrn **Ignaz Hofmann,** jederzeit zu haben.

Gulden 5 bis 10 täglich sicheren

Verdienst ohne Capital und Risiko bieten wir jedermann, der sich mit dem Verkaufe von gefehlich gestatteten Losen und Staatspapieren befassen will. Anträge unter „Lose“ an die Annoncen-Exp. **J. Danneberg, Wien, I., Rumpfgasse 7.**

Josef Gspaltl,

Gold- und Silberarbeiter in **Pettau**

empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller optischen Gegenstände, als **Brillen, Zwickel, Vornetten, Operngucker, Feldstecher, Fernrohre, Loupen, Lesegläser, Mikroskope, Fadenzähler, Barometer, Thermometer, Aneroide, Alkoholmeter, Compasse, Maßstäbe, Meßbänder, Badthermometer, Wein-, Brautwein-, Wasser-, Lauge-, Essig-, Zucker-, Milchwagen** etc. zu den möglichst billigst gestellten Preisen. Übernahme aller optischen Reparaturen unter gewissenhafter Ausführung.

Eine größere Anzahl

Peronospora-Spritzen

mit doppelwirkender Pumpe, neu umgestaltet, sehr gut arbeitend, sind billig zu haben. **Max Ott, Eisenhandlung in Pettau.**

Zahlreiche Zeugnisse der ersten medicin. Autoritäten. Medaillen verschied. Ausstellungen.



Durch 45 Jahre erprobtes kais. königl. österr. ausschl. priv. erstes merk. und engl. patentiertes k. u. k. österr. u. k. griech. Hofzahnarzt **Dr. Popp's**

Anatherin-Zahn- und Mundwasser.

Ärztliche Bestätigungen:

Prof. Opolzer, emerit. Rector magnif., Prof. der k. k. Klinik zu Wien, königl. sächs. Hofrath etc. — Ich habe Ihr Anatherin-Mundwasser geprüft und empfehlenswert gefunden.

Prof. Drasche hat das echte Anatherin-Mundwasser auf seiner medicinischen Abtheilung im k. k. allgemeinen Krankenhause experimentell angewendet und als zweckmässig, sowie vorzüglich erklärt.

Dr. Krainzbauer, kais. Rath, emerit. Professor. Ich habe das Dr. Popp'sche Anatherin-Mundwasser bei einer überaus grossen Anzahl meiner Patienten bei Mund- und Zahnkrankheiten mit ausserordentlich gutem Erfolge angewendet, weil ich von dessen chemisch reiner Beschaffenheit überzeugt bin.

Auch bei chronischen Katarrhen wirkt die Berührung der afficirten Stellen der Mund-, Rachen- und Halspartien mit dem Popp'schen Anatherin-Mundwasser sehr gut.

Prof. Schnitzler wendet das Dr. Popp'sche Anatherin-Mundwasser bei Krankheiten von Mund, Hals und der Rachenhöhle, sowie des Zahnfleisches mit bestem Erfolge an.

Depôts befinden sich in **Pettau** bei **Ig. Behrbalk, H. Molitor**, Apotheker, **Jos. Kollenz**, Kurzwarenhandlung, in **Luttenberg** bei **J. Schwarz**, Apotheker, in **Marburg** bei **Bancalari, J. M. Richter, W. König**, Apotheker, in **Wind.-Feistritz** bei **Fr. Link**, Apotheker, in **Gonobitz** bei **J. Pospischill**, Apotheker, sowie in allen Apotheken, Droguerien und Parfumerien der Monarchie und des Auslandes.

Man verlange ausdrücklich **Dr. Popp's Erzeugnisse.**

Im Erscheinen begriffen
Dr. Wilibald Müller's
Volks-Advokat

Verlässlicher, leichtverständlicher und praktischer

Rathgeber

in allen

gerichtlichen und geschäftlichen Angelegenheiten.

Nach den neuesten Gesetzen umgearbeitet und vervollständigt von

Dr. Ferdinand Böhm

Hof- und Gerichts-Advokat in Wien.

10. Auflage.

Inhalts-Verzeichnis.

1. Band. Das Rechtsbuch.

I. Politische Angelegenheiten. II. Gewerbefachen. III. Steuerwesen. IV. Stempel- und Gebührenfachen. V. Zollwesen. VI. Die Verträge (Contracte.) VII. Handels- und Wechselfachen. VIII. Testamente, Codicille und Erbrecht. IX. Abhandlung der Verlassenschaft. X. Vormundschafts- und Curatelwesen. XI. Sonstige gerichtliche Geschäfte in nicht streitigen Rechtsangelegenheiten. XII. Grundbuchfachen (Tabularwesen.) XIII. Das Gerichtsverfahren in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten (Civilprocess). XIV. Strafgerichtliches Verfahren. XV. Die österreichische Staatsverfassung. XVI. Alphabetisches Sach- und Namenregister. Mit über 300 dem praktischen Bedürfnisse entsprechenden Formularien zu Rechtsurkunden und Mustern gerichtlicher Eingaben aller Art.

2. Band. Das Geschäftsbuch.

I. Privat-Aussätze und Correspondenz (Briefsteller). II. Handels- und Geschäfts-Correspondenz. III. Kaufmännische Buchführung. IV. Die allgemeinen Verkehrsmittel. V. Münzen, Maße und Gewichte. VI. Zinsberechnungen und Rechnungstabellen aller Art. VII. Österreichische Staatspapiere. Banken, Credit-Institute und Lotteriewesen. VIII. Fremdwörterbuch. IX. Die österreichisch-ungarische Monarchie. X. Verzeichnis der Post-, Eisenbahn-, Telegraf- und Dampfschiff-Stationen in Oesterreich-Ungarn. XI. Alphabetisches Sach- und Namen-Register. Mit über 250 dem praktischen Bedürfnisse entsprechenden Formularien und Mustern zu Aussätzen aller Art, zu Privat-, Handels- und Geschäftsbriefen u. s. w.

Erscheint in 25 Lieferungen à 25 kr., zu beziehen durch

W. Blanke in Pettau.

NEUHEITEN

in

Sonnen- und Regenschirmen

in soliden Qualitäten, grösster Auswahl, zu billigsten Preisen, empfiehlt

LEOPOLD SCHARNER

Ungarthorgasse Nr. 4, Pettau.

Reparaturen, Überzüge werden schnell und billigst besorgt.

SARG'S Glycerin-Specialitäten.

Seit ihrer Erfindung und Einführung durch F. A. Sarg im Gebrauch Ihrer Majestät der Kaiserin und anderer Mitglieder des Allerhöchsten Kaiserhauses, sowie vieler fremder Fürstlichkeiten. Empfohlen durch Prof. Baron Liebig, Prof. von Hebra, v. Zeissl, Hofrath von Scherzer, etc. etc., der Hof-Zahnärzte Thomas in Wien, Meister in Gotha etc.

Glycerin-Seife in Papier, Kapseln, Bretteln und Dosen. — Honig-Glycerin-Seife in Cartons. — Flüssige Glycerin-Seife in Flacons. — Toilette-Carbol-Glycerin-Seife. — Eucalyptus-Glycerin-Seife. — Glycoblazol (Haarwuchsbeförderungsmittel.) Chinin-Glycerin-Pomade. — Glycerin-Crème. — Toilette-Glycerin. — Lysol-Seife und Toilette-Lysol-Glycerin-Seife. — Milch-Rahm-Seife etc.

KALODONT, sanitätsbehördlich geprüfte Glycerin-Zahn-Crème.

F. A. Sarg's Sohn & Cie., k. u. k. Hoflieferanten in Wien.

Neue Patent- selbstthätige
Reben- und Pflanzen-Spritze

„Syphonia“



übertrifft alle bisher bekannten Spritzen, da sie

selbstthätig arbeitet. Dies bestätigen

tausend lobende Zeugnisse!

Man verlange Abbildung und Beschreibung von der Fabrik landwirtsch., sowie Obst- und Weinbau-Maschinen

PH. MAYFARTH & CO.

Wien, II., Taborstrasse 76.

Cataloge gratis. — Vertreter erwünscht.

!!! Sehenswürdigkeit Wien's !!!

Gegründet 1830.

Prämiirt bei allen Ausstellungen, mit goldenen, silbernen Medaillen, Ehrendiplomen etc.

K. u. K. HOF PARFUMERIE

J. G. POPP k. u. k. öst.-ung. u. k. griech. HOF-LIEFERANT Wien

en detail: I. Kärnterring II neben dem Grand Hotel.

en gros: I. Bognergasse Nr. 2.

Anatherin-Mundwasser das Beste und Beliebtste, um von allen Mund- und Zahnleiden stets befreit zu sein und zu bleiben, in Flaschen zu 50 kr., fl. 1 u. fl. 1.40.

Anatherin-Zahnpasta in Dosen zu 70 kr. } Bessere Qualität und dauerhafter als in Tuben.

Aromat. Zahnpasta in Stücken zu 35 kr. }

Vegetab. Zahnpulver in Schachteln zu 63 kr., die beliebtesten und besten Zahnreinigungsmittel.

Zahnplombe in Etui à fl. 1 zum Selbstauffüllen hohler Zähne.

Toiletteseifen bester und feinsten Qualität von 15 kr. angefangen bis fl. 1.50.

Famillenseife à 15 kr., per Dutzend fl. 1.60.

Glycerin-Famillenseife à 20 kr., per Dutzend fl. 2.—.

Violet Soap 50 kr. **Gentlemen Soap** 35 kr.

Savon Peau d'Espagne 30 kr. **Savon Cosmopolite** 25 kr. **Kräuterseife** 30 kr.

Parfums in allen Gerüchen, stark und nachhaltig, von 50 kr. angefangen, bis fl. 6.— per Flacon.

Maiglöckchen fl. 1.25, **Flieder** fl. 1.50, **Veilchen** fl. 1.90

und fl. 2.—, sowie alle modernen Gerüche in Flacons zu 50, 70 und 90 kr. fl. 1.—, 1.40, 1.50 und 2.—.

Eau de Cologne russe, zu fl. 1.50 und 2.50

Kölnerwasser fl. 1.— und alle anderen Gattungen Kölnerwasser zu 40, 70 und 80 kr., fl. 1.— und 1.50.

Toilettewasser, Vinaigre jeder Art zu fl. 1.— per Flacon,

Poudres und Fettpuder zu 40 kr. **Valantinepuder** 75 kr., **Maiglöckchenpuder** 70 kr., **Fliederpuder** 70 kr.,

Lilienpuder 60 kr., **Pariser Damenpuder** 50 kr., **Kopf-**

u. Gesichtswässer, Schminken, Hautpflege, Haaröle,

Wachspomaden, Haarfärbemittel, Räuchermittel, Sachets etc. — Grosses Assortiment von Phantasie- und Luxus-schachteln, Krystallflaschen, wunderbar adjustirt, für Cadeaux sehr geeignet. **Postversandt per Nachnahme.**

Zu haben in:
 Pettau bei **Jg. Behrbalk**, Apotheker.
 " **H. Mollner**, Apotheker.
 " **Jos. Kollens**, Kurzwaarenhandlung.
 Lattenberg **L. Schwarz**, Apotheker.
 Marburg **Bancalari**, Apotheker.
 " **J. M. Richter**, Apotheker.
 " **W. Richter**, Apotheker.
 W.-Felstritz **Fr. Link**, Apotheker.
 Gonobitz bei **J. Posposchill**, Apotheker,
 sowie in allen Apotheken, Droguerien und Parfumerien der Monarchie und des Auslandes.

Man verlange ausdrücklich Dr. Popp's Erzeugnisse.

Gesundes Pferdeheuen

ca. 50 Mtrgr. zu verkaufen. Anzufragen bei **Wilh. Sirk's** Nachfolger in Pettau.

Der

beste Rathgeber für Chefs und Handelsangestellte ist das Fachblatt „Der

Oesterreichische

Kaufmann, Abonnenten erhalten viele **Prämien**, Vorlagen für **Schaufenster-Decoration** aller Branchen und das „**Taschenbuch für Kaufleute 1893**“ gratis. Kein

Kaufmann

sollte es unterlassen, für 1 fl. vierteljährlich zu abonniren bei der **Expedition, Wien IX., Dietrichsteingasse** oder **Prag, Elisabethstrasse 24.** Schaufenster-Vorlagen allein, 18 Stück in Mappe fl. 1.20, Probe-Nummer nebst „Taschenbuch“ für 15 kr. franco.

Gedenket bei Wetten, Spielen und Testamenten des **Versöhnerungs- und Fremdenverkehrs-Vereines.**

Steiermärkische Landes-Curanstalt Rohitsch-Sauerbrunn.

Südbahnstation Pölschach.

Saison: 1. Mai bis 30. September.

Trink-, Bade-, Kaltwasser- und Molkcuren etc.

Brochüre und Prospekte gratis durch die Direction.

Tempel- und Styria-Quelle,
sets frischer Füllung,

altbewährte Glaubersalzsäuerlinge gegen Erkrankung der **Verdaunungsorgane**, auch **angenehmes Erfrischungs-Getränk.** Zu beziehen durch die **Brunnenverwaltung**, alle **Mineralwasser-Handlungen**, renommirte **Specerei- und Droguerieschäfte** und **Apotheken**, sowie im **Landhause zu Graz.**

HOTEL „LAMM“ Agram

vis-a-vis dem Post- und Telegrafengebäude. Nächste Nähe des Centralbahnhofes.

Ganz neu renovirt, sowie elegant und modern eingerichtet. Omnibus bei allen Zügen. Prachtvoller Restaurations-Garten. Anerkannt beste Küche und vorzügliche Getränke.

Das Hotel ist nur ein Stock hoch und hat 50 Passagierzimmer. Zimmerpreise von 70 kr. aufwärts. Bäder im Hause.

L. Zwetti,
Hotelier,

früher Restaurateur „Zum goldenen Stern“ in Fiume.

Um 1 fl. 85 kr. **Ergistenz** oder glänzenden **Nebenverdienst** finden Personen jeden Standes durch den **neuerfundenen Fabrikations-Apparat „Piafit“**, mit dem jedes Kind schon **Wand- und Zimmerzierden** lohnend **fabrizieren** kann. **Material** um einige **Kreuzer** überall **erhältlich**. **Prospekte** und **Fabrikationsproben** je 25 kr. **Tüchtige Detailvertreter** für diese **Artikel** und **andere Neuheiten** überall **gesucht**. Man **adressire C. J. Beer, Wien I., Kramergasse 1.**

Prämiirt mit dem **Ehren-Diplome** und der **gold. Medaille London 1893, Goldene Medaille Brüssel, Goldene Medaille Brüssel 1892.**



Gabriel Piccoli

Apotheker
„zum Engel“

Laibach, Wienerstrasse,

empfeilt folgende Präparate, die in seinem eigens dazu gebauten **pharmaceutischen Laboratorium: Lattemannsalles „Villa Piccoli“**, erzeugt werden.

Magentinctur ist ein mildes und zugleich wirksames, die **Functionen der Verdauungsorgane** **regelmäßiges Mittel**, welches **den Magen stärkt und zugleich die Leibesöffnung fördert.** Dieselbe wird von ihrem Erzeuger in **Kistchen zu 12 und mehr Flaschen** verschickt. Ein **Kistchen zu 12 Flaschen** kostet fl. 1.86, zu 55 bildet es ein **5-Kilo-Postcolli** und kostet fl. 5.26. Das **Postporto** trägt der **Bestellende.** 1 **Flasche** 10 kr.

Antikatarrhalische Theerpastillen

werden angewendet gegen **katarrhalische Affectionen** der **Athmungsorgane, Husten** und **Heiserkeit.** Diese **Pastillen**, welche **beruhigend** und **erweichend** wirken, können **hauptsächlich jenen** empfohlen werden, welche in **Erfüllung ihrer Pflichten** und **Geschäfte** einer **klaren** und **festen Stimme** benötigen, wie etwa **Prediger, Lehrer, Sänger** u. s. w. **Preis: 1 Schachtel 25 kr., 10 Schachteln fl. 2.-**

Gummi-Bonbons, Süßholzextract-Pastillen, Malzextract-Pastillen,

Salmiakpastillen (gegen **Husten** und **Heiserkeit**), **Pfeffermünz-Pastillen,**

(**stärken den Magen**), **Santonin-Pastillen**, (gegen die **Wärmer**), **Soda-Pastillen** für **den Magen**), in **Schachteln** zu 10 kr., 10 **Schachteln** 75 kr.

Melissegeist, destillirt, befördert die **Verdauung**, **stärkt** auch **den Magen** und **lindert** dessen **Schmerzen.** Man **nimmt** einen **halben Löffel** in **etwas Wasser** oder **einige Tropfen** auf **Zucker**; zu **Einreibungen** wird er **ohne jede Zuthat** gebraucht. **Preis: 1 Flaschen 10 kr., 12 Flaschen 90 kr.**

Tamarinden-Extract, mittelst Dampf concentrirt.

Mit **Wasser** gemischt, **bietet** er ein für **Kranke** und **Gesunde** **angenehmes** **durststillendes**, bei **Darmentzündungen, Diarrhoe** etc. in **hohem Grade** **erfrischendes** **Getränk.** 1 **Flasche** 50 kr.

Himbeerensyrup. **Mittelst Dampf** gekocht aus **aromatischen** **Gebirgshimbeeren**, von **hochfeinem** **Aroma** und **natürlicher** **schöner** **Farbe.** Eine **Flasche** zu 1 **Kilo** **Inhalt** 85 kr.; **ausgewogen** in **Korbflaschen** zu 5, 10, 20 und 40 **Kilo**, zu 55 kr. **per Kilo.**

Anisette Excelsior und Curaçao Naturell sind zwei **diätetische** **Magenliqueure** von **sehr** **angenehmem** **Geschmacke** und **heilsamen** **Eigenschaften**, sie **stärken** **den Magen** und **befördern** die **Verdauung.** Sie **werden** **gläschenweise** **vor** oder **nach** der **Mahlzeit** **eingenommen.** Eine **Flasche**, einen **halben Kilo** **enthaltend**, 75 kr. — **Wiederverkäufer erhalten einen Nachlass.** Die **beiden** **Liqueure** sind **lohnende** **Wiederverkaufs-Artikeln**, die in **allen** **Kaffeehäusern, Wein- und Delicatessenhandlungen** **verkauft** **werden** **können.**

Auswärtige Aufträge werden **prompt** **gegen** **Nachnahme** **des** **Betrages** **effectuirt.**

Herrn Apotheker G. Piccoli in Laibach.

Nach **den** **Resultaten** der **chemischen** **Untersuchung** sind Ihre „**Anisette Excelsior**“, „**Curaçao Naturell**“ und „**Himbeerensyrup**“ als **vorzügliche** **Präparate** **zu** **bezeichnen.**

K. u. k. chemisch-physiologische Versuchsanstalt in Klosterneuburg bei Wien,
21. **December** 1891.

Der Director:
Prof. Dr. L. Roscher.

Meine **Magentinctur** ist in **beiden** **Apotheken** in **Pettau** zu 15 kr. die **Flasche** **zu** **bekommen.**

Das

Farracher Bier-Depôt in Pettau

empfiehlt den **geehrten** **Gastwirten** sowie **einem** **hochgeehrten** **Publikum** sein **vorzügliches**, bei **mehreren** **Ausstellungen** **preisgekröntes**

Lager-, Märzen- und Exportbier

in $\frac{1}{2}$, 0.7 und 1 **Literflaschen**, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ **Hl.-Gebinden** zu **den** **billigsten** **Preisen.** **Preiscourante** **gratis** **und** **franco.** Um **zahlreichen** **Zuspruch** **bittet**

hochachtungsvoll

E. Wratschko,

Farracher Bier-Depôt, Schiesstätte-Restaurations, PETTAU.

Brüder Mauretter,

Specerei- und Delicatessenhandlung in Pettau,

Florianiplatz

offerieren ihr bestsortirtes Lager von

Fleischwaren:

Feinsten gekochten **Pragerschinken, Westphälerschinken, echte ungarische Salami, Veroneser, Mortadella, Hirnwürste, Gansleber und Leberwürste, feinste Extrawürste, Presswürste, Krainerwürste, Knackwürste.**

Delicatessen:

Aalfische marinirt, **Anchovis, Häringe**, schottische, marinirte, **Ostsee-Fetthäringe, Rollmöpse**, marinirte und geräucherte **Sprotten**, russische **Sardinen**, französische **Sardinen** von L. Levesque, Isola und Grado, **Sardinen** in Dosen sämtlicher Grössen, **Hummer, Thunfische, Lachse** marinirt, **Caviar** Astrachan.

Käse:

Emmenthaler hoch I., **Halb-Emmenthaler, Groyer, Parmesan, Gorgonzola, Strachino, Imperial, Neufchateler, Fromage de Brie, Eidamer, Liptauer etc. etc.**

Südfrüchten:

Malaga-Trauben, Königs- und Calafat-Datteln, Kranz- und Sultan-Felgen, Haselnüsse ausgelöst, handgewählte hoch I., **Mandeln, Sultaninen, Zibeben, Weinbeeren, Pignoli, Pflaumen, Orangen, Limoni** und frische glasirte **franz. Früchte.**

Specereiwaren:

Chocoladen, Cacao, Zucker, Café, Reis, Kerzen, Wasch- und Toilette-Seife, Surrogate, Fleischextract, u. s. w. in besten Qualitäten.

Budapester Dampfmehle,

Ia. **Thee, Rum,** französische und ungarische **Cognacs.** — **Weine: Old Sherry, Malaga, Marsala, Madeira** feinst.

Canditen

 in reicher Auswahl.

Bei grösserer Abnahme sämtliche Artikel zu besonders billigen Engros-Preisen.

Nr. 1194.

Kundmachung.

Der Stadtgemeinde Pettau wurde die Bewilligung erteilt, in der Stadt Pettau am ersten Mittwoch der Monate April und November jeden Jahres je einen Viehmarkt abhalten zu dürfen.

Weiters wurde der Stadt Pettau die Abhaltung eines Getreide- und Wochenmarktes am Mittwoch in jeder Woche bewilligt. Es werden sonach mit Bezug auf die bereits früher erteilten Concessionen in der Stadt Pettau nachstehende Märkte abgehalten: 1. Jahrmärkte (Krämer- und Viehmärkte):

Am St. Georgitage, d. i. 23. April,

St. Oswalditage, d. i. 5. August,

Katharinentage, d. i. 25. November

eines jeden Jahres. 2. Viehmärkte:

Am ersten Mittwoch jeden Monates

mit Ausnahme des Monates August, in welchem letzterem u. zw. am 5. August der Oswaldi-Jahrmarkt stattfindet. 3. Wochenmärkte:

Am Mittwoch und Freitag

jeder Woche. Sollte auf einen der Jahr- oder Viehmärkte ein Festtag fallen, so wird der Markt am darauf folgenden Werktag abgehalten. Bezüglich der Wochenmärkte wurde bestimmt, dass im Falle als am Mittwoch oder Freitag ein Festtag fällt, der Wochenmarkt am vorhergehenden Werktag stattfindet.

An den Wochenmärkten wird von den zum Verkaufe zur Stadt gebrachten Waren eine Platzgebühr nicht eingehoben.

Stadtamt Pettau, am 13. März 1893.

Der Bürgermeister:

E. Eckl.

Wer die Wohlthaten des allein echten — nicht halbverbrannten und mit Nachgeschmack behafteten —

Kneipp-Malzcaffee

SCHUTZ-MARKE.



geb. Kneipp

Zu haben in allen besseren Specerei-Handlungen.

genießen will, kaufe nur den in rothen, viereckigen Packeten von Gebrüder Ölz mit der Schutzmarke Bild und Pflaume. — Gemischt mit

Ölz-Kaffee

dem anerkannt besten und ergiebigsten Kaffeezusatz, erhält man ein den nahrlosen Bohnenkaffee weit übertreffend. s. gesundes, billiges und dazu nahrhaftes Kaffeegetränk.

GEBRÜDER ÖLZ, BREGENZ

vom hochw. Herrn Pfarrer Kneipp allein berechtigte Kneipp-Malzcaffee-Fabrik in Osterreich-Ungarn.

GROSSE

30" Blitz-Lampe

sehr wenig gebraucht, billig zu haben bei

OTTO KNAUS, Gemischtwarenhandlung, PETTAU, Waagplatz.

Billig abzugeben eine Partie ausgezeichnete

Spargelwurzeln,

Argenteuil, früher, Conovers Colossal.

Ferner ca. 50 Säcke à 50 Kilo

Düngerghps

per Sack mit 60 fr.

Josef Drnig, Pettau.

ANZEIGE.

Nur reine Saat hat Wert.

Wie die Saat, so die Ernte.

Zur Frühjahrs-Saison

empfehle ich den P. T. Herrschaften meine Sämereien, als **Klee, Gras, Grasmischungen** für jede Bodenart, **Burgunder**, alle Sorten, **Gemüsesämereien** als auch echt franz. **Baumwachs**, berühmter Marke L'homme Lefort (kaltflüssig), **Nummernhölzer**, galvanisirte **Zinkblech-Etiquetten**.

Meine Kleesorten sind in Wien von der Samen-Controlstation untersucht worden und als kleeseidefrei anerkannt. Alle verabreichten Sämereien werden bezüglich ihrer Keimkraft bei mir untersucht und nur gut keimfähige Ware in Handel gesetzt.

Specialist

in allen Sorten Vogelfutter, insbesondere für **Canarien**, Glanzsamen, Hafer, gesch. Sommerrüben, algerischen und Holländer Hirse; für **Harzer**, Glanzsamen und Sommerrüben; für gewöhnliche **Finken**, gemischtes Canarienfutter mit Leinsamen; für ausländische **Finken**, Senegal, Holländer und algerische Hirse; für kleine **Papageien**, Senegal, Holländer und algerischer Hirse, Glanzsamen, Hafer und Sonnenblumen; für grosse **Papageien**, Sonnenblumen, Zirbelnüsse, Bucheln, Reis in Hülsen, Kürbiskörner, Hanf und Ebereschen; **Staare** und **Amseln** bekommen Weichfutter, Ameiseneier, Mehlwürmer, gelbe Rüben mit Herz gerieben etc.

Auch habe ich echte französische Kolbenhirse.

Japanesischer Raffia-Bast

zum Veredeln und Anbinden aller Pflanzen und Weinreben.

Ein Kilo neue Kartoffel 12 kr.

Niederlage

allerbest anerkannter Mineralwässer 1893. Füllung.

Versandgeschäft

aller Sorten Gemüse, Obst, Geflügel, Kartoffel, Zwiebel, Knoblauch.

Für die Osterfeiertage

empfehle ich mein reichliches Lager von allen Sorten Südfrüchten **Sultaninen, Elemé, Weinbeeren, Datteln, Feigen, Cedri, Mandeln, Pignoli, Aranzini, Vanille, Limoni, Nüsse, Zwetschken, Orangen, feinstes Aixeröl, Rum, Thee, Punschessenz, echten Weinessig, Budapester Dampfmehl, Café, Zucker, Reis, Gries, Seife, Kerzen, etc. zu den billigsten Preisen.**

Preisblätter gratis und franko.

Hochachtungsvoll

Robert Joherl, Pettau.



Sel. Kneipp

**Unentbehrlich für jeden Haushalt ist
Kathreiner's Kneipp Malz-Kaffee**

mit Bohnenkaffee-Geschmack.

Derselbe bietet den unerreichten Vortheil, dass man dem schädigenden Genuss des ungemischten o. mit Surrogaten gemischten Bohnenkaffees entgehen und einen viel wohl-schmeckenderen, dabei gesünderen und nahrhafteren Kaffee bereiten kann. — Unübertroffen als Zusatz zu Bohnenkaffee.

Höchst empfehlenswert für Frauen, Kinder u. Kranke.

Nachahmungen sorgfältig zu vermeiden.

Überall zu haben. — 1/2 Liter à 25 fr.

Haus oder Villa

zum Alleinbewohnen, freundlich und hübsch gelegen, wird in Pettau oder nächster Umgebung gesucht. Garten sammt Gartenbenützung bedingt. Offerte unter Angabe des ganzjährigen Miethzinses an die Exp. d. Blattes.

**Unterphosphorigsaurer
Kalk-Eisen-Syrup,**

bereitet vom Apotheker Julius Herbabny in Wien.

Dieser seit 22 Jahren stets mit gutem Erfolge angewendete, auch von vielen Aerzten bestens begutachtete und empfohlene Brustsyrup wirkt schleim-lösend, hustenstillend, schweißvermindernd, sowie die Gicht, Verdauung und Ernährung befördernd, den Körper kräftigend und stärlend. Das in diesem Syrup enthaltene Eisen in leicht assimilirbarer Form ist für die Blutbildung, der Gehalt an löslichen Phosphor-Kalk-Salzen bei schwächlichen Kindern besonders der Knochenbildung nützlich.



Preis 1 Flasche 1 fl. 25 kr., per Post 20 kr. mehr für Packung. (Halbe Flaschen gibt es nicht.)

Ersuche stets ausdrücklich J. Herbabny's Kalk-Eisen-Syrup zu verlangen. Als Zeichen der Echtheit findet man im Glase und auf dem Verschlusskapsel den Namen „Herbabny“ in erhöhter Schrift und ist jede Flasche mit nebiger beh. protokolirter Schutzmarke versehen, auf welche Kennzeichen der Echtheit wir zu achten bitten.

Wien, Apotheke zur „Barmherzigkeit“

des Jul. Herbabny, Kaiserstraße VII/1, 73 u. 75.

Depots in Pettau bei den Herren Apothekern J. Behrball und G. Wolstor.

Depots ferner bei den Herren Apothekern in Gili: A. Marek, J. Kapferschmid;

Krapina: M. Döwals; Warburg: J. Dancasari, J. M. Nijster; Radkersburg:

M. Leyrer; W. Geisritz; F. Bezolt; Windischgraz: L. Göfle.

Fahrordnung von der Station Pettau.

Postzüge nach Wien und Triest:

Ankunft: 7 Uhr 28 Minuten, Abfahrt: 7 Uhr 33 Minuten Früh.
" 5 " 33 " 5 " 43 " Nachmittags.

Postzüge nach Ofen und Wien:

Ankunft: 10 Uhr 8 Minuten, Abfahrt: 10 Uhr 18 Minuten Vormittags.
" 8 " 38 " 8 " 48 " Abends.

Eilzug nach Wien und Triest:

Ankunft: 2 Uhr 5 Minuten, Abfahrt: 2 Uhr 6 Minuten Nachts.

Eilzug nach Wien, Ofen und Warasdin:

Ankunft: 3 Uhr 49 Minuten, Abfahrt: 3 Uhr 50 Minuten Nachts.

Der Verschönerungs- und Fremdenverkehrs-Verein in Pettau

führt behufs wirksamer Förderung des Ansiedlungswezens eine genaue Aufschreibung über leerstehende Wohnungen, sowie über die in Pettau und Umgebung freiwillig zum Verlaufe gelangenden Stadt- und Landrealitäten.

Auskünfte erteilen:

Für den Realitätenverkehr:

Max Ott, Eisenhandlung, Ungarthorgasse.

Verkaufte Realitäten und vermietete Wohnungen wollen sogleich abgemeldet werden. — Bei brieflichen Anfragen bitte sich auf die betreffende Nummer zu beziehen.

Für die leerstehenden Wohnungen:

Josef Spaltl, Juwelier, Kirchgasse.

Eine schöne, 10 Minuten von der Stadt entfernte große

Landwirtschaft

mit geräumigem Bohnhaus, Stallung, Remisen, ca. 12 Joch Obst- und Gemüsegarten, Ferkel und Wiesen I. Classe umfassend, sehr hübsche Lage, für einen Landsitz passend, ist günstig zu haben. (2)

Eine

Mahlmühle mit Ölpresse

Barock, Station Pötschach, in der Nähe von Ragau, mit Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, Grundstücken, ist billig zu verpachten. (13)

Eine große, sehr schöne

Landrealität

mit erhaltenen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, ca. 14 1/2 Joch Wiesen und Feldgründen I. Classe, schönem Obstgarten mit gutem Reinertrag, ist sehr günstig zu verkaufen. (7)

Ein

Gast- und Binshaus

mit vollständiger Gasthauseinrichtung, 8 Wohnzimmer, 5 Küchen, 3 großen Gastzimmern, zwei Gewölben mit Werkstätten, 3 Kellern, 2 Stallungen, großen Getreideböden etc., schönem Hofraum und Brunnen im Hause, ist wegen Familienverhältnisse sehr günstig zu verkaufen. (10)

2 Stock hohes

Binshaus

Mitte der Stadt, mit gutem Reinertrag, ist preiswürdig zu haben. (4)

Eine hübsch gelegene kleine

Landrealität

in unmittelbarer Nähe von Pettau, mit kleinem Bohnhaus, Stallungen, Obstgarten, Wiesen, Felder, wird verkauft. (5)

Ein schöner großer

Keller

ist sogleich zu vermieten. (14)

Zwei solid erbaute

Villen

in nächster Nähe der Stadt, mit schöner Lage, praktischen Wohnräumen, Obst- und Biergarten, Brunnen etc. sind unter sehr günstigen Bedingungen veräußlich. (11)

In nächster Nähe der Stadt ist ein hübsches

Landhaus

mit schöner Wohnung, prachtvoll gelegen, nebst Bier- und Obstgarten etc., passend für Sommeraufenthalt, unter sehr günstigen Bedingungen veräußlich. (9)

Gegründet im Jahre 1888.

Offert.

Zur angehenden Saison empfehle ich meinen grossen Vorrath hoher und halbhöher

Treibrosen,

für Gruppen und Topfcultur vorbereitete verschiedene

Glashaus-Pflanzen.

Frühjahrs-Verzeichnisse pro 1893 werden auf Wunsch gratis und franco zugesandt.

Aufträge werden prompt und reell expedirt.

Michael Ferjanič

Handelsgärtner
in Nussdorf bei Pettau.

Gegründet im Jahre 1888.

„Germania“

**Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft
zu Stettin.**

In Oesterreich concessionirt am 28. September 1873.

Bureau in Wien: Germaniahof 1, Lugek Nr. 1 und Sonnenselgasse Nr. 1 in den eigenen Häusern der Gesellschaft.

Versicherungsbestand Ende 1892: 171.201 Policen mit . . . 541.2 Millionen Kronen

Kapital und K 1,889 351 Jahresrente.

Ren geschlossene Versicherungen im Jahre 1892:

10.774 Policen über: . . . 46.5 Millionen Kronen.

Jahresannahme an Prämien und Zinsen 1892 . . . 29.4 Millionen Kronen.

Ausgezählte Capitalien, Renten etc. seit 1857: . . . 147.8 Millionen Kronen.

Vermögensbestand Ende 1892: 169.7 Millionen Kronen.

Die mit Gewinnanteil Versicherten, welchen 30,944.132 K. seit 1871 als Dividende überwiesen wurden, beziehen den vollen Jahresüberschuss aus ihren eigenen Versicherungen und sind statutenmäßig auch Theilhaber am Reingewinn aus den übrigen Geschäftszweigen. — Bezug der ersten Dividende bei Zahlung der 3. Jahresprämie, der zweiten Dividende bei Zahlung der 4. Jahresprämie u. s. f.

Die nach Plan B Versicherten erhielten bisher eine jährlich um je 3%, der vollen Jahresprämie steigende Dividende — im Jahre 1893 bis zu 39%, der vollen Jahresprämien während denselben 1894 bis zu 42%, der vollen Jahresprämie als Dividende zuzuflehen.

Übernahme der Kriegsgesahr und Mitversicherung der bedingungsgemäßen Befreiung von weiterer Prämienzahlung sowie der Gewährung einer Rente im Falle der Invalidität des Versicherten infolge Körperverletzung oder Erkrankung.

Keine Police-Gebühren und keine Kosten für Arzthonorare.

Prospecte und jede weitere Auskunft erteilt durch die Herren Johann Rasper, Pettau, Max Ott, Pettau.